

Richtlinien zur Förderung der Gremienarbeit in den Pfarrgemeinden

0. Präambel

Kirchliches Leben in den Pfarrgemeinden ist ein fortdauernder Entwicklungsprozess zur Vertiefung und Erneuerung des Lebens aus dem Glauben. Dabei kommt den gewählten Gremien der Mitverantwortung eine wichtige Aufgabe zu.

1. Förderintention

Das Bistum Münster fördert nach diesen Richtlinien die Arbeit der Gremien der Mitverantwortung in den Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten.

2. Gegenstand der Förderung

Maßnahmen zu folgenden Themenstellungen werden aufgrund dieser Richtlinien finanziell gefördert:

- Anfangssituationen nach Neuwahlen
- Reflexion der Gremienarbeit
- Krisen- und Konfliktsituationen
- Prioritätensetzung in der Gemeindepastoral
- Entwicklung von Konzepten für die Seelsorge in der Pfarrgemeinde

3. Antrags- und Förderberechtigte

(1) Antragsberechtigt:

- Pfarrgemeinden
- Seelsorgeeinheiten

aus dem Bistum Münster.

(2) Förderberechtigt:

- Mitglieder der Gremien

4. Fördervoraussetzungen

(1) *Inhaltliches Programm mit Zeitangaben*

Dem Antrag muss ein förderwürdiges Programm mit Zeitangaben beiliegen.

(2) *Förderdauer:*

Die Gremienarbeit in den Pfarrgemeinden wird nach diesen Richtlinien als ein- oder zweitägige Maßnahme gefördert.

a) ein Tag: Die Maßnahme muss mindestens 5 Zeitstunden inhaltlicher Arbeit umfassen.

b) zwei Tage: Die Maßnahme muss mindestens 8 Zeitstunden inhaltlicher Arbeit sowie eine Übernachtung umfassen. Die Verteilung der 8 Zeitstunden muss aus dem Programm, das zur Beantragung vorgelegt wird, ersichtlich sein.

- (3) *Anzahl der Teilnehmer/innen:*
Die Maßnahme soll mit dem vollzähligen Gremium durchgeführt werden. Förderfähig sind Maßnahmen mit mindestens 10 förderberechtigten (d.h. als Mandatsträger dem Gremium zugehörigen) Teilnehmer/innen.
- (4) *Ort der Maßnahme*
Die Maßnahmen müssen im Bistum Münster jedoch außerhalb der eigenen Pfarrgemeinde durchgeführt werden.
Die bistumseigenen Bildungshäuser sowie Pfarrheime sollen prioritär genutzt werden.
Ausnahmen sind im Antrag schriftlich zu begründen.
- (5) *Anerkannte Referentinnen/Referenten*
Maßnahmen sind förderfähig, wenn diese von Mitarbeiter/innen der Fachstelle Gemeindeberatung oder von externen Referent/innen durchgeführt werden, die von der Fachstelle Gemeindeberatung anerkannt sind und die dem Gremium nicht als Mandatsträger angehören.
Hinweis: Referentinnen/Referenten der Fachstelle Gemeindeberatung sind mindestens vier Monate vor Maßnahmebeginn anzufragen.
- (6) *Weitere Zuschüsse*
Eine Förderung von Maßnahmen nach diesen Richtlinien schließt weitere maßnahmenbezogene Zuschüsse durch das Bistum Münster aus.

5. Höhe der Förderung

- (1) für Teilnehmer/innen
Die Förderung beträgt für:
- | | |
|---|-------------------------------|
| a) Tagesveranstaltung: | 10,00 Euro pro Teilnehmer/in. |
| b) Zweitageveranstaltung
mit Übernachtung: | 40,00 Euro pro Teilnehmer/in. |
- (2) Die mit Honorarquittung nachgewiesenen **Honorarkosten** werden mit 50 %, jedoch mit max. 100,00 Euro pro Tag, bezuschusst.
- (3) Die **Gesamtförderung** der Maßnahme beträgt jedoch maximal 50 % der Gesamtkosten und darf das nachgewiesene Defizit nicht übersteigen.

6. Antrags-, Bewilligungs- und Verwendungsnachweisverfahren

- (1) Der *Antrag* (Formblatt 1) auf Förderung sowie ein inhaltliches Programm mit Zeitangaben müssen **einen Monat vor Beginn der Maßnahme** beim Bischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge, Rosenstraße 16, 48143 Münster vorliegen.
- (2) Die Antragsstellerin/der Antragssteller erhält vor der Maßnahme eine schriftliche Mitteilung über die Förderfähigkeit der Maßnahme sowie den Vordruck „Verwendungsnachweis“ (Formblatt 2) und den Vordruck „TeilnehmerInnenliste“ (Formblatt 3).
- (3) Der *Verwendungsnachweis* (Formblatt 2) zuzüglich des tatsächlich durchgeführten Programms und der Liste der Teilnehmer/innen (Formblatt 3) sind innerhalb von

zwei Monaten nach Abschluss der Maßnahme beim Bischöflichen Generalvikariat einzureichen. Die Zusendung des Bewilligungsbescheides sowie die Auszahlung des Zuschusses erfolgen nach Prüfung der eingereichten Unterlagen.

7. Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach diesen Richtlinien besteht nicht. Die Auszahlung der Mittel erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.
8. Die Antragsteller müssen ihre Maßnahme über die zuständige Zentralrendantur abrechnen.
9. **Inkrafttreten**
Diese Richtlinien treten zum 01.06.2007 in Kraft.

Hinweis:

Die o.g. Formblätter sind beim Bischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge, Rosenstraße 16, 48143 Münster oder im Internet unter www.bistum-muenster.de erhältlich.